



Wir sind dann bis zum Kriegsende
in der Höhle oben geblieben

Themenabend

Wehrmachtsdeserteure in Südtirol 1943–1945

Dienstag 19. November 19 Uhr
Republikanischer Club
Rockhgasse 1 1010 Wien

Mit den fast 85 Prozent Ja-Stimmen für das nazistische Deutschland bei der Option im Herbst 1939 bestand nach der Befreiung 1945 die begründete Gefahr, dass die Südtiroler zur Gänze als Sympathisanten der Nazis wahrgenommen werden.

Daher erlangte in den Monaten unmittelbar nach Kriegsende eine verschwindend kleine Gruppe von Südtirolern plötzlich ungeheure politische Bedeutung: die rund 300 Deserteure, die den Dienst im Vernichtungskrieg der Wehrmacht – oft mit Unterstützung ihrer Verwandten – verweigert hatten.

Das Zentrum dieser Form des Widerstandes in Südtirol war das Passeiertal. In keinem anderen Tal hat es so viele Deserteure gegeben, in keinem anderen Tal war aber auch die Repression vonseiten der einheimischen NS-Funktionäre so hart wie im Passeiertal ...

Programm

Johann Nikolussi und Matthias Breit lesen Texte von Deserteuren und ihren Helferinnen aus dem Passeiertal.
Musik: Matthias Legner (Vibraphon)

Anschließend Gespräch mit dem Historiker Dr. Peter Pirker, der in den kommenden drei Jahren an der Universität Innsbruck ein groß angelegtes Forschungsprojekt über Wehrmachtsdeserteure leiten wird.

Ein Abend in Zusammenarbeit mit dem Personenkomitee »Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz«.

ber
bo
m
e
n
o
v
e
r
m
a
r
t
19.